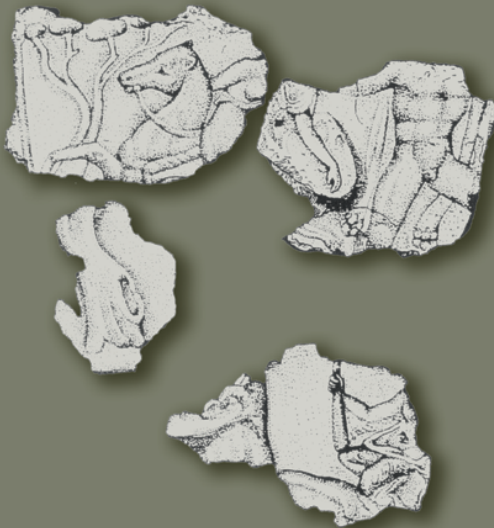


# 5.5.4

*Szenen der Heraklessage – tragen diese getriebenen Bronzebleche, die nach griechischen Vorlagen aus dem 6. Jh. v. Chr. gefertigt wurden.*



*Die neunte Arbeit – ist der Kampf mit einer Amazone zu Pferd, die Herakles gerade vom Pferd herunterzieht.*



*Die dritte Arbeit – Zu sehen ist Herakles beim Fang der Hirschkuh, die er am Geweih hält und mit dem Knie niederdrückt.*



*Bei der Rückkehr von seiner vierten Arbeit – für König Eurystheus ist Herakles hier zu sehen, den erymanischen Eber über der Schulter. König Eurystheus hebt Herakles aus einem Gefäß heraus seine Hände entgegen.*

**„Fürstengrab“ von Kemnitz, Lkr. Potsdam-Mittelmark** – Der goldene Fingerring aus diesem Grab ist ein Statussymbol hochrangiger germanischer Persönlichkeiten. Ein eisernes Kettenhemd kennzeichnet den bestatteten Mann als herausragenden Krieger. Die beiden mit einem Scharnierverschluss verbundenen Blechstreifen, verziert mit Darstellungen der Herkulesage (vermutlich Teile eines Gürtels oder einer Panzerung), sowie die beiden Bronzeimer sind römischen Ursprungs.

Es wird vermutet, dass der Tote in die Markomannenkriege zwischen 166 und 180 n. Chr. verwickelt war, entweder gegen oder aufseiten des Römischen Reichs. Die römischen Objekte erhielt er wohl entweder als militärische Auszeichnung oder er nahm sie als Trophäen mit.